



Ende der Zeitzeugen- schaft?

10. November 2019 – 13. April 2020

Bald wird es keine lebenden Zeitzeuginnen und Zeitzeugen der NS-Verbrechen mehr geben. Was bleibt, sind ihre Erinnerungen in Büchern, in historischen Filmdokumentationen, in Ausstellungen und Bildungsprojekten. Seit Neuestem begegnen uns Überlebende der NS-Zeit gar als Hologramme. Die Zeugnisse treten an die Stelle der Zeugen. Daher beschäftigt sich diese Ausstellung mit der Frage, wie mit dieser Erbschaft verantwortungsvoll umzugehen ist: Wie mit dem Vermächtnis, das die Überlebenden uns hinterlassen haben? Wie mit der Tatsache, dass wir den Erzählungen ebenso kritisch begegnen müssen wie allen anderen historischen Quellen?

Die Ausstellung nimmt unterschiedliche Aspekte erzählter Erinnerungen von Holocaust-Überlebenden in den Blick: Wie kommen diese Zeugnisse zustande? Wie formt sich aus den Erinnerungen eine Erzählung und inwieweit werden sie (von Dritten) geformt? Wie werden Zeitzeugnisse seit den 1940er Jahren erstellt, gesammelt und bewahrt? Wie wird öffentlich von ihnen Gebrauch gemacht? Und wie gehen Museen und Gedenkstätten heute und in einer Zukunft, in der die Überlebenden nicht mehr selbst berichten können, mit diesen Zeugnissen um?

End of Testimony?

Soon, living witnesses of the Nazi crimes will no longer be among us. All that will remain are their memories: books, films, historical film productions, exhibitions, and educational projects. As of late, we are even able to meet survivors of the Nazi period as holograms.

Testimonies and memories themselves, however, this exhibition deals with the question of how to handle this heritage in a responsible manner. How to deal with the legacy these survivors have bequeathed to us? How to deal with the fact that we must approach these testimonies with the same critical attitude as any other historical sources?

The exhibition looks at various aspects of narrated memories by Holocaust survivors: How do these testimonies come about? How are memories shaped into a story, and to what extent are they shaped like that? How have testimonies been produced, collected, and preserved since the 1940s? How are they used in the public sphere? And how do testimony and memorial sites deal with these testimonies today and in a future in which the survivors will no longer be able to report in person?



Zusammenschalt,
Interviews aus dem Archiv der
University of Southern California,
Shoah Foundation Institute for
Visual History and Education, JMK

Compilation,
Interviews from the archive of the
University of Southern California,
Shoah Foundation Institute for
Visual History and Education, JMK



Narrative Structures of Remembering

Erzählformen der Erinnerung

Wieder erzählten hunderttausende aufeinander
Interviewees mit Zeitzeugen und Zeitgenossen. Ihre
Erzählung gliedert sich anders, auch wenn sie sich immer
wieder wiederholt. Die Ereignisse sind erfüllt mit den
Worten der Sprecherinnen und Sprecher. In der
Vielzahl handelt es sich um einzelne Erzählungen
erinnerter Ereignisse, die als Geschichte immer wieder
jede Einzelne durchläuft, weil sie auf einen Erzähler
folgen, auf ein persönliches, emotionales Handeln
gegründet sind oder durch einen, insbesondere einen
angewandten werden.
Die Ausschreibung bleibt auf den Höhepunkt der
an der Erinnerung des jüdischen Mannes fokussiert und
zeigt exemplarisch, wie die Erzählung, die Erinnerung an
den Holocaust, seine Zeit und das Geschehene wider-
ständig aufrechterhalten, als Gedächtnis oder
moralische Aufforderung, als Gedächtnis oder
auch als scheinbar unstrukturierte Erzählung, aber
hauptsächlich verschiedener Interviewees, die in
mit Holocaust-Überlebenden verbunden sind, haben
sich einen Namen gemacht durch die Erzählung an
Erzählung.



Wieder erzählten hunderttausende aufeinander
Interviewees mit Zeitzeugen und Zeitgenossen. Ihre
Erzählung gliedert sich anders, auch wenn sie sich immer
wieder wiederholt. Die Ereignisse sind erfüllt mit den
Worten der Sprecherinnen und Sprecher. In der
Vielzahl handelt es sich um einzelne Erzählungen
erinnerter Ereignisse, die als Geschichte immer wieder
jede Einzelne durchläuft, weil sie auf einen Erzähler
folgen, auf ein persönliches, emotionales Handeln
gegründet sind oder durch einen, insbesondere einen
angewandten werden.
Die Ausschreibung bleibt auf den Höhepunkt der
an der Erinnerung des jüdischen Mannes fokussiert und
zeigt exemplarisch, wie die Erzählung, die Erinnerung an
den Holocaust, seine Zeit und das Geschehene wider-
ständig aufrechterhalten, als Gedächtnis oder
moralische Aufforderung, als Gedächtnis oder
auch als scheinbar unstrukturierte Erzählung, aber
hauptsächlich verschiedener Interviewees, die in
mit Holocaust-Überlebenden verbunden sind, haben
sich einen Namen gemacht durch die Erzählung an
Erzählung.

Wieder erzählten hunderttausende aufeinander
Interviewees mit Zeitzeugen und Zeitgenossen. Ihre
Erzählung gliedert sich anders, auch wenn sie sich immer
wieder wiederholt. Die Ereignisse sind erfüllt mit den
Worten der Sprecherinnen und Sprecher. In der
Vielzahl handelt es sich um einzelne Erzählungen
erinnerter Ereignisse, die als Geschichte immer wieder
jede Einzelne durchläuft, weil sie auf einen Erzähler
folgen, auf ein persönliches, emotionales Handeln
gegründet sind oder durch einen, insbesondere einen
angewandten werden.
Die Ausschreibung bleibt auf den Höhepunkt der
an der Erinnerung des jüdischen Mannes fokussiert und
zeigt exemplarisch, wie die Erzählung, die Erinnerung an
den Holocaust, seine Zeit und das Geschehene wider-
ständig aufrechterhalten, als Gedächtnis oder
moralische Aufforderung, als Gedächtnis oder
auch als scheinbar unstrukturierte Erzählung, aber
hauptsächlich verschiedener Interviewees, die in
mit Holocaust-Überlebenden verbunden sind, haben
sich einen Namen gemacht durch die Erzählung an
Erzählung.



and Mass Consumption of Media .
und medialer Massenkonsu

Neue Perspektiven

DAS BETRETEN DES
KRANKENLAGERS
IST STRENGSTENS
VERBOTEN!

They Survived, Narrated, a
Überlebt, berichtet,

am Tag der...
Überlebte

mt
National Memorial
Museum, Washington
Historical Museum, Washington

Sitzung der Zentralen Jüdischen Historischen Kommission, Lodz, vor 1946; Foto: Emanuel Ringelblum, Zentral Jewish Historical Commission, Lodz, before 1946; Photo: Emanuel Ringelblum, Jewish Historical Institute, Warsaw



der amerikanische Kreationsberater Meyer Levin und der französische Fotograf Eric Schaub begleiteten ab 1944 im Auftrag der Jewish Telegraph Agency und der Agence France-Presse gemeinsam den Vormarsch der Alliierten. Ihr Weg führt die beiden durch Frankreich und in die gerade befreiten Konzentrationslager sowie in das Ghetto Theresienstadt.



Historisches Institut, Warschau
Mission, Lodz, vor 1946. Foto: Technikum Lodz
on, Lodz, before 1946. Photo: Technikum Lodz

Peperstein, Adolf, Klaus
Täterkoffer, Dogen

Das Foto zeigt die Besetzung des Konferenzsaals durch die Deutschen im Jahr 1941. Die Teilnehmer sind die polnischen Beamten, die die Verwaltung des Lagers in Lodz übernehmen. Die Besetzung des Saals ist ein Zeichen für die beginnende Kontrolle über das Lager.

Das Foto zeigt die Besetzung des Konferenzsaals durch die Deutschen im Jahr 1941. Die Teilnehmer sind die polnischen Beamten, die die Verwaltung des Lagers in Lodz übernehmen. Die Besetzung des Saals ist ein Zeichen für die beginnende Kontrolle über das Lager.



New Perspectives, Different Memories
Neue Perspektiven, andere Erinnerungen

Walter D. Duggan, 1943, Photo: White House, Washington
Walter D. Duggan, 1943, Photo: White House, Washington



The 1971 military memorial book was the epitome
 of the work of Communist historians in the line of historical
 studies and based on the general assumption: the 18 and
 19th century is the watershed days of the Reichsmemorial
 Memorial Movement in 1931. The number of the names
 of members of Communist forces. Enlisted are
 names of members of Communist resistance. They
 were in the spirit of a Jewish child to
 Communist Party of Germany

- Top of testimony from September 15, 1938; collection
of the Reichsmemorial Memorial
- Photograph Reichsmemorial group sculpture by Fritz
Cramer, ca. 1935; photo: Ernst Schäfer, collection of
the Reichsmemorial Memorial
- Staff memorial bar of the inauguration of the
Reichsmemorial Memorial 1938; collection
of the Reichsmemorial Memorial
- Ernst Jünger: Last Letter to the Mother (Mailed Among Women,
1930) Mitteldeutscher Verlag Halle, Halle (Saale) 1958;
and Reichsmemorial, Hamburg



... Abraham Piszarek, SLUB Dresden / Deutsche
 ... Abraham Piszarek, SLUB Dresden / Deutsche Foto

... is created in the process
of being heard.
Zählung entsteht
Hören und Gehörtwerden.
Psychoanalytiker/psychologist

...er gewissen Effizienz der
...en zu lassen.

... more open without the so-called contemporary witnesses than
...che Raum (ist) ohne die sogenannten
...hologe/social psychologist

It is, not least, the stirring testimony
[E]s sind nicht zuletzt

...en-)Mythos auf
...sch" erinnern.

... with the contemp... es.
Zeitzeu... Zeitzeugen.

The contemporary witness is the historian's best friend and worst enemy
**Der Zeitzeuge ist der beste Freund
und der schlimmste Feind des Historikers.**
Wolfgang Ippermann, Historiker/historian

[...] history is, indeed, history [...]: It happened. It eludes, as bygone, our grip; and thus, our desire for omnipotence.
[...] Geschichte [ist] wirklich Geschichte [...]: Sie hat sich ereignet. S
Christian Schneider, Soziologe/sociologist

What does it signify that the imminent death
has even been downright invoked, already for
psychoanalytically-minded intellect can ha
**Was bedeutet es, dass der
thematisiert, ja geradezu
psychoanalytisch angekrä
Steckt dahinter vielleicht**
Christian Schneider, Soziologe/sociologist

... of the c... rary... es currently speaking out.
... n al... me... d Fernsehsendung... e das Verhal



nischen.

tory

historisch,
erfasst.

rian



Who has the Power (of Interpretation)? Wer hat die (Deutungs-)Macht?

Was wird mit den Interviews von Holocaust-Überlebenden gesprochen, wenn sich diese nicht mehr selbst als Wort-mittler klären? Welchen Stellenwert besitzen die gram-matisches Zeugnisse nämlich einflussreiche Klänge in die Prozess der Deutung und Deutungen anzuordnen? Welche Verantwortung haben Institutionen, deren Auftrag darin besteht, diese Zeugnisse zu bezeugen und der Gesellschaft zugänglich zu machen? In welcher Rolle werden Überlebende primär und welche (anderen) Stimmten für Zeugnis in der Bildung und Erinnerungspolitik? Für welche Themen und ethischen Narrative, für welche politischen Aussagen werden sie benutzt?

Drei Themen stehen sich durch die kleine Sammlung von Video-Interviews mit Holocaust-Überlebenden in Aktion des Jüdischen Museums Jerusalem. In ihnen spiegelt sich der besondere Zugang des Museums zur Geschichte des Holocaust und ihres Bestehens in der Region. Überleben durch Flucht, Überleben unter falscher Identität sowie das Leben nach dem Überleben als heimliches, gezeichnete Displaced Persons. Zum ersten Mal gibt es die Möglichkeit, alle Videos in voller Länge sowie ausgewählte thematische Ausschnitte anzusehen.

What will be the fate of the Holocaust survivors' testimonies when they themselves are no longer there to speak for themselves? What will be the future significance of these collected testimonies that have been so heavily influenced by what? What are the terms in which we should understand and what are the factors that determine processes of selection and presentation of testimonies? What are the responsibilities of institutions that are supposed to be accessible to the public? What are the terms in which we should understand and what are the factors that determine processes of selection and presentation of testimonies? What are the responsibilities of institutions that are supposed to be accessible to the public? What are the terms in which we should understand and what are the factors that determine processes of selection and presentation of testimonies?

However, it is almost equally absurd to want to
Aber fast so unsinnig ist es

